

NewsLetter

4. Jahrgang
12. Februar 2025
Ausgabe 3



Landesfachausschuss
Amphibien- und Reptilienschutz

Exkursionsprogramm 2025 LFA Amphibien und Reptilienschutz NABU NRW

Hallo Herpetofaunist(inn)en,

wie in jedem Jahr haben wir auch in 2025 wieder ein Exkursionsprogramm des NABU-Landesfachausschusses Amphibien- und Reptilienschutz NRW zusammengestellt.

Herpetologisch Interessierte, gleich ob NABU-Mitglieder, im LFA aktiv oder nicht, sind herzlich zu den Exkursionen eingeladen.

Um eine Anmeldung per E-Mail an c-beckmann@gmx.de wird gebeten. Die Treffpunkte und weitere organisatorische Details werden den Teilnehmenden dann rechtzeitig vor den Exkursionen per E-Mail bekanntgegeben.

Da die Exkursionen teilweise witterungsabhängig sind, bitten wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, am Vorabend noch einmal in die E-Mails zu schauen, damit wir sie ggf. noch erreichen können.

Um die Übertragung von Amphibienkrankheiten - allen voran der Chytridpilze BD und BSaI - zu verhindern, müssen alle Materialien, die mit Wasser oder Amphibien in Berührung kommen, desinfiziert sein. Wir bitten, Schuhe und Gummistiefel vor den Exkursionen zu reinigen und durchtrocknen zu lassen sowie nach Möglichkeit bereits zu desinfizieren. Zur Desinfektion von Gummistiefeln stellen wir zusätzlich vor Ort Alkohol in Sprühflaschen zur Verfügung. Auf das Mitbringen sonstiger Materialien, wie Kescher oder Behälter, sollte verzichtet werden.

Mittwoch, 12.03.2025, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr
Exkursion zum Moorfrosch, Lurch des Jahres 2025, ins NSG „Heiliges Meer“, Kreis Steinfurt

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) wählte den Moorfrosch, *Rana arvalis*, zum Lurch des Jahres 2025. Diese kleinste heimische Braunfroschart besiedelt Feuchtgebiete mit Mooren, feuchten Heiden, Feuchtwiesen, Bruch- und Auenwälder im Tiefland und ist stark gefährdet. Er steht stellvertretend für die Schutzbedürftigkeit seiner Lebensräume gerade in Zeiten des Klimawandels. Das Hauptlaichgeschehen

Sprecherteam
Monika HACHTEL
NABU Bonn
monika.hachtel@nabu-nrw.de
0176 - 271 861 81

und

Michael Thissen
NABU Mönchengladbach
michael.thissen@nabu-nrw.de
0172 - 693 06 03

Stellv. Sprecher
Stefan SIEPRATH
NABU Bonn
sieprath-ac@t-online.de
02222 - 92 83 98

und

Dr. Jonas Virgo
NABU Dortmund
jonas.virgo@ruhr-uni-bochum.de

LFA Amphibien- und Reptilienschutz

konzentriert sich meist auf wenige Tage im zeitigen Frühjahr. Die Exkursion führt durch das NSG und FFH-Gebiet „Heiliges Meer - Heupen“ im Norden des Kreises Steinfurt. Das Gebiet umfasst unterschiedlich alte Erdfallseen, die teils sehr nährstoffarm sind. Sie weisen eine typische Verlandungsvegetation auf und sind in eine Landschaft aus Bruchwald, Heiden und Feuchtgrünland eingebettet. Die Exkursion befasst sich mit der Ökologie des Moorfrosches, der hier an mehreren Gewässern vorkommt, und gibt darüber hinaus einen Einblick in das überaus interessante Naturschutzgebiet. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, die z. B. im Rahmen des LIFE-Projektes „Atlantische Sandlandschaften“ im Gebiet stattgefunden haben, werden vorgestellt.



Moorfrosch, dessen Männchen zur Paarungszeit blau gefärbt sein können. © LWL

Leitung: Dr. Andreas Kronshage (LWL-Bildungs- und Forschungszentrum „Heiliges Meer“)

Ort: Recke (Kreis Steinfurt)

Anmeldung: bis Sonntag, 09.03.2025, per E-Mail an c-beckmann@gmx.de; der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;

Organisatorisches: Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem LWL – Museum für Naturkunde Münster, Bildungs- und Forschungseinrichtung „Heiliges Meer“. Dass der Moorfrosch angetroffen wird, kann

nicht garantiert werden, ist aber sehr wahrscheinlich. Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen, v. a. starker Kälte und Regen, sagen wir die Exkursion am Vorabend ab.

Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.

Es bestehen einzelne Mitfahrgelegenheiten ab Recklinghausen und Münster. Teilnehmer(innen), die an der Bildung von Fahrgemeinschaften interessiert sind, bitten wir, das bei Anmeldung mit anzugeben.

Freitag, 14.03.2025, 19:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr

Exkursion zu Springfrosch, Feuersalamander, Fadenmolch und weiteren Arten im Kottenforst, Bonn

Klimatisch bedingt ist der Springfrosch in NRW nur im südlichen Rheinland verbreitet und hat auch bundesweit ein sehr lückiges Areal. Im FFH-Gebiet „Kottenforst“ hat er eines seiner größten Vorkommen in NRW. Aufgrund seines tonreichen Untergrunds ist der 40 qkm große, historisch alte Wald des Kottenforstes sehr reich an Stillgewässern und Amphibienarten: neben dem Springfrosch kommen sieben weitere Arten vor, so z. B. Feuersalamander, Fadenmolch oder Kammmolch. Bei der 3 - 4 km langen Wanderung schauen wir uns verschiedenen Stadien (Eier, Larven, erwachsene Tiere) der



Springfrosch © Christian Beckmann

früh laichenden Arten und deren Lebensräume an.

Leitung: Klaus Weddeling (Biologische Station Bonn/Rhein-Erft)

Ort: Bonn

Anmeldung: bis Sonntag, 09.03.2025, per E-Mail an c-beckmann@gmx.de; der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;

Organisatorisches: Bitte Taschenlampe und Gummistiefel mitbringen. Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.

Die Exkursion findet auch bei Regen statt, bei Dauerfrost wird sie ggf. kurzfristig abgesagt. Es handelt sich um eine öffentliche Exkursion der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft, die auch im dortigen Veranstaltungsprogramm beworben wird. Daher wird vor Ort eine

Teilnahmegebühr von 5 € pro Person, 10 € für Familien erhoben. Die Exkursion ist auch für Familien mit Kindern besonders geeignet, die fachliche Seite soll aber ebenfalls nicht zu kurz kommen und es können natürlich Fragen gestellt werden.

Samstag, 26.04.2025, 20:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr
Königliches Konzert – Laubfroschexkursion



Laubfrosch © Christian Beckmann

Diese abendliche Exkursion führt zu einem der größten Laubfroschvorkommen Westfalens bei Münster-Handorf. Der besuchte Gewässerkomplex bildet einen idealen Lebensraum für die Art. Als einziger heimischer Baumfrosch ist der Laubfrosch eine Charakterart der Münsterländer Parklandschaft mit ihrem vielfältigen Wechsel aus Gehölz- und Heckenstrukturen sowie landwirtschaftlichen Nutzflächen, insbesondere an Kleingewässern reichem, feuchtem Grünland mit hohen Grundwasserständen. Nachdem durch den Verlust von Landschaftsstrukturen, Drainagen und land-

wirtschaftliche Intensivierung seit den 70er Jahren die Laubfroschbestände im Münsterland zusammengebrochen sind, schaffte das 1998 vom Land NRW und vielen Akteuren und ehrenamtlichen Gruppen ins Leben gerufene Artenschutzprogramm Laubfrosch die Wende, das unter dem Namen „Ein König sucht sein Reich“ von der NABU-Naturschutzstation Münsterland koordiniert wurde. Es stützte die verbliebenen Populationen und verband sie in einem Biotopverbundsystem. Heute sind die stimmungsvollen Konzerte des Laubfroschs wieder vielerorts im Münsterland zu hören. Im letzten Licht des Tages werden vor Ort Informationen zum Lebensraum, der Ökologie der Art, dem Schutzprojekt und Schutzmaßnahmen gegeben. Mit Einbruch der Dämmerung beginnen die Tiere zu rufen und sind an den Gewässern zu beobachten. Auch der Kammmolch kommt dort vor.

- Leitung: Dr. Christian Göcking, Christian Beckmann, Robert Tilgner (NABU-Station Münsterland)
- Ort: Münster-Handorf
- Anmeldung: bis Freitag, 25.04.2025, per E-Mail an c-beckmann@gmx.de; der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;
- Organisatorisches: Bitte Gummistiefel und Taschenlampen mitbringen. Kescher und sonstiges Material ist vor Ort vorhanden. Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten. Wir treffen uns auf einem großen Parkplatz und fahren von dort aus in Fahrgemeinschaften zu einem ca. 4 km entfernten Gewässerkomplex. Die Veranstaltung ist etwas witterungsabhängig. Bei warmer Witterung wird ein lautstarkes "Froschkonzert" erklingen, aber auch bei kühlerer Witterung werden einzelne Tiere zu sehen oder zu hören sein. Bei völlig widrigen Verhältnissen melden wir uns am Vorabend per E-Mail bei den angemeldeten Teilnehmern. Es handelt sich um eine öffentliche Exkursion der NABU-Naturschutzstation Münsterland, die auch für Familien mit Kindern geeignet ist, wobei aber fachliche Informationen nicht zu kurz kommen sollen.

Sonntag, 04.05.2025, 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Exkursion zu den Gelbbauchunken im Pöppelschetal, Kreis Soest

Die rund dreistündige Exkursion führt in das Schleddental und Naturschutzgebiet Pöppelschetal. Das Trockental ist ein besonderer Lebensraum, auch für Amphibien, wie Geburtshelferkröte, Feuersala-



Gelbbauchunke. © Christian Beckmann

mander und Gelbbauchunke. Vor Ort werden wir das Gebiet vorstellen und besonderen Fokus auf die Amphibien legen. Im Rahmen des LIFE-Projekts BOVAR und eines weiteren Projekts wurden in den letzten Jahren Maßnahmen zur Unterstützung der Amphibien umgesetzt, welche wir uns vor Ort ansehen.

Leitung: Christian Härting (Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V./ Biologische Station Soest)

Ort: Erwitte-Eikeloh

Anmeldung: bis Mittwoch, 30.04.2025, per E-Mail an c-beckmann@gmx.de; der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;

Teilnehmerzahl: 5 bis 20 Personen

Organisatorisches: Bitte festes Schuhwerk mitbringen.

Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.

Samstag, 21.06.2025, 17:30 Uhr bis ca. 23:30 Uhr

Schutzmaßnahmen für Geburtshelferkröte und Co. im Kottenforst aus dem LIFE-Projekt Vilewälder



Geburtshelferkröte © Biologische Station Bonn/Rhein-Erft

Im Rahmen des LIFE-Projektes „Vilewälder“ hat die Biologische Station Bonn/Rhein-Erft ein Wiederansiedlungsprogramm zur Erhaltung des stark gefährdeten Vorkommens der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) im Natura 2000-Gebiet „Waldreservat Kottenforst“ begonnen. Zu diesem Zweck wurden Larven aus einer stabilen Spenderpopulation im Umfeld von Züchtern großgezogen und in ausgewählten Projektgewässern eingesetzt. Gewässer wurden neu angelegt oder optimiert, z. B. durch Vertiefen und Entnahme organischen Materials, Auflichtung von Gehölzbeständen und

das Schaffen von Unterschlupfmöglichkeiten und besonnten Ufern. Die Gewässer liegen als Trittsteinbiotope entlang einer Achse, die die Ausbreitung der Art in die zentralen Waldbereiche unterstützen soll. Das Projekt ist noch recht jung, in den Gewässern konnten aber bereits Larven und adulte Tiere nachgewiesen werden. Mittlerweile wurden an den neugeschaffenen Gewässern auch rufende Männchen festgestellt, was den Erfolg der Maßnahmen belegt. Neben der Geburtshelferkröte kommen im Kottenforst u. a. Springfrosch, Kammolch und Feuersalamander vor. Auf einer abendlichen Wanderung werden zunächst einige der neuangelegten Gewässer und Maßnahmen vorgestellt. Nach einer Picknickpause am späten Abend werden wir nach Einbruch der Dunkelheit nach rufenden Geburtshelferkröten suchen. Da die Aktivität der Tiere u. a. witterungsabhängig ist, können wir so lange im Voraus natürlich keine Garantie übernehmen, dass an dem Tag auch sicher Tiere zu hören sein werden. Informationen zum Projekt unter <https://villewaelder.de/en/12-aktuelles/295-neues-vom-glockenfrosch.html>

Leitung: Peter Tröltzsch (Biologische Station Bonn/Rhein-Erft)

Ort: Bonn

Anmeldung: bis So., 15.06., an c-beckmann@gmx.de; der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;



Senker Kuhle am Rande des Kottenforsts bei Bonn – über lange Zeit das letzte Vorkommen der Geburtshelferkröte im Projektgebiet © Klaus Striepen (Wald & Holz NRW)

Teilnehmerzahl: 5 bis 25 Personen
Organisatorisches: Bitte Taschenlampe und möglichst Gummistiefel mitbringen.
Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.
Am späten Abend vor Einbruch der Dämmerung werden wir im Gelände eine Picknickpause mit Selbstverpflegung einlegen.
Es ist auch möglich, nur am ersten Teil der Exkursion teilzunehmen. Wenn das von vornherein feststeht, bitten wir das bei Anmeldung mit anzugeben.

Samstag, 30.08.2024, 08:30 Uhr

Wiederansiedlung der Kreuzotter am Dortmund-Ems-Kanal



Kreuzotter. © Christian Beckmann

Vom Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals war bei Senden im Münsterland eine Population der Kreuzotter betroffen, die dort die Kanalböschung besiedelte. Zum Schutz dieser in NRW vom Aussterben bedrohten Art wurden vor 10 Jahren 25 Kreuzottern gefangen und in einem Freilandterrarium zwischengehalten. Der Fortpflanzungserfolg und die Überlebensrate waren hoch und so konnten nach Abschluss der Baumaßnahme zwischen 2012 und 2014 über 400 Kreuzottern am ursprünglichen Standort wieder ausgesetzt werden. Bereits 2013 wurden erste Jungtiere in Freiheit geboren.

Heute leben dort mehr Kreuzottern als vor der Baumaßnahme. Anhand der Kopfmuster wurden die Tiere individuell erfasst und so Erkenntnisse über Bestandsgröße, Raumnutzung, Wachstum und Alter gewonnen. Durch Anlage von Steinriegeln und Asthaufen auf mehreren ca. 1 ha großen, neu geschaffenen Kahlschlagflächen an einem Waldrand wurden Ersatzlebensräume als Sonn- und Paarungsplätze sowie Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten geschaffen, die von den Tieren angenommen wurden. Die Kanalböschung hat sich mittlerweile wieder zum bedeutendsten Teillebensraum entwickelt. Die Unterhaltungsmaßnahmen wurden auf den Schutz der Tiere hin optimiert. Bei der Exkursion werden die unterschiedlichen Maßnahmen im Bereich der Kanalböschung und der Ersatzlebensräume vorgestellt und die Habitatnutzung der Art erläutert. Anschließend besuchen wir das südlich an den Kanal angrenzende Venner Moor, einen natürlichen Lebensraum der Kreuzotter.

Leitung: Michael Schwartz
Ort: Senden (Kreis Coesfeld)
Anmeldung: bis Sonntag, 03.08.2025, per E-Mail an c-beckmann@gmx.de; der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;
Teilnehmerzahl: 5 bis 12 Personen
Organisatorisches: Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Da die Veranstaltung witterungsabhängig ist, werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, am Donnerstag, 28.08. und am Vorabend noch einmal die E-Mails abzurufen, damit wir sie noch kurzfristig erreichen können.

Anregungen für das Exkursionsprogramm 2026 nehmen wir gerne entgegen (c-beckmann@gmx.de, 0176 - 416 397 22), seien es Angebote, Exkursionen durchführen zu können, oder Hinweise auf lohnende Ziele. Mögliche Themenfelder sind die Ökologie der heimischen Amphibien- und Reptilienarten, Projekte und Maßnahmen sowie feldherpetologisch interessante Gebiete.

Ansprechpartner:

Sprecherin des LFA: Monika Hachtel, monika.hachtel@NABU-NRW.de, 0176 - 271 861 81
Exkursionsprogramm/Anmeldung: Christian Beckmann, c-beckmann@gmx.de, 0176 - 416 397 22